

denkräften auch in den vergangenen Jahren gelungen ist — trotz wachsender Aggressivität des Imperialismus, trotz nahezu pausenloser Attacken unserer Feinde gegen den Sozialismus, gegen Rüstungsbegrenzung und Entspannung —, den Frieden in Europa zu bewahren, militärische Provokationen oder Grenzkonflikte im Herzen unseres Kontinents zu vereiteln. (Beifall.)

Es ist dies ein Ergebnis, das uns alle — nicht nur die Angehörigen unserer Streitkräfte und der Grenztruppen — große Anstrengungen und auch manch persönliches Opfer gekostet hat. Aber diese Kraftanstrengungen führten zu greifbaren und exakt meßbaren Resultaten, sie bewirkten einen spürbaren Zuwachs an Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft, sie halfen uns, solche Bewährungsproben wie das Manöver „Waffenbrüderschaft 80“ und die Kommandostabsübung „Sojus 81“ zu meistern. -

Das war möglich durch die hohe Einsatzbereitschaft und das große Leistungsvermögen, die vorzügliche Erziehung und Ausbildung, die unsere Offiziere, Fähnriche, Unteroffiziere und Soldaten auszeichnen. Das war möglich durch die rückhaltlose Unterstützung, die sie vom werktätigen Volk, von den staats- und wirtschaftsleitenden Organen, den befreundeten Parteien und sozialistischen Massenorganisationen, vor allem der Jugend, erhalten. Ihre letztlich entscheidende Ursache aber haben alle unsere Erfolge in der umsichtigen Führung unserer Armee und der Grenztruppen wie unserer Landesverteidigung insgesamt durch das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, das Politbüro und den Generalsekretär, den Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates, unseren Genossen Erich Honecker! (Anhaltender Beifall.)

Ohne die Weitsicht und die Prinzipienfestigkeit der Parteiführung, ohne ihre Fähigkeit, die vielfältigen Potenzen unserer Gesellschaft bei der planmäßigen Entwicklung der sozialistischen Volkswirtschaft und der zielstrebigem Verwirklichung unseres großzügigen Sozialprogramms sinnvoll und durchdacht immer auch in den Dienst unserer sozialistischen Landesverteidigung zu stellen, wären EYieden und Sozialismus im Herzen Eiuropas nicht so wirkungsvoll verteidigt worden!

Damit hat sich eine fundamentale Erkenntnis des Marxismus-Leninismus, eine glänzende Erfahrung der KPdSU auch im Herzen Europas bestätigt: Eiin wirklich zuverlässiger militärischer Schutz des Sozialismus und des Friedens läßt sich nur unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse gewährleisten. Sie war, ist und bleibt der unerschöpfliche Kraftquell, aus dem die Kommunisten in Uniform schöpfen, wenn sie sich im Ringen um die Erfüllung unseres militärischen Klassenauftrages an die Spitze ihrer Einheiten, Truppenteile und Verbände stellen, wenn sie andere Genossen, vor allem die E'DJler, mitreißen und ihnen V orbild an militärischer Pflichterfüllung und schöpferischer Initiative, an Kampfgeist und Kameradschaftlichkeit sind. (Starker Beifall.)

Die Armeeinghörigen und Grenzsoldaten wissen — und auch diese unerschütterliche Überzeugung verdanken wir der Partei Lenins und unserer Partei —, daß EYieden und Sozialismus untrennbar miteinander verbunden sind, daß der Sozialismus den